

Monte-Express

Das Monte Magazin | Juli 2022



Was gibt es zu erzählen? Was bewegt eine Kinderredaktion, die sich jeden Tag neu zusammensetzt? Wie läuft es so von Klasse 1-4? Alle Informationen, Interviews und Dokumentation von den Monte-Reportern nah, ehrlich und ungeschönt.

Nachgefragt:

Bei Bürgermeisterin Finja und
Schuldirektorin Frau Schkölziger

Erzählt:

Es braucht eine Monte-Geschichte

Tierisch:

Was wäre, wenn die Kinder Tiere wären?

Verortet:

Von B wie Bäume auf dem
Schulhof bis T wie Toilette



Gewünscht:

Ein perfekter
Kindertag



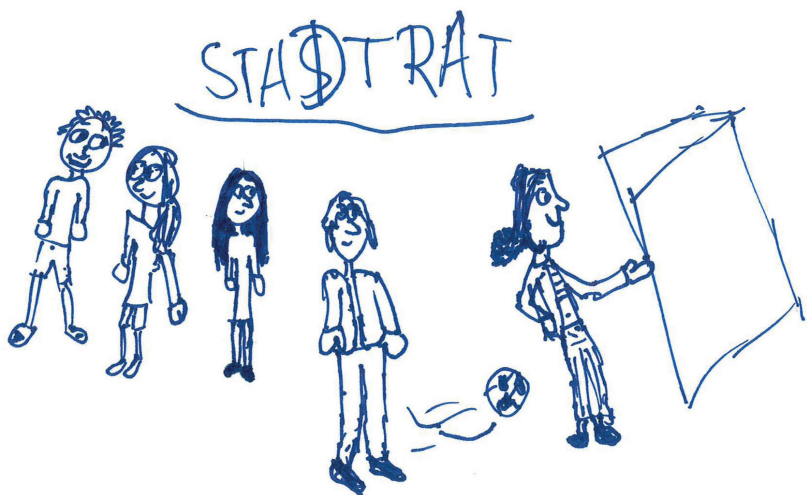
KINDER STADT UND BÜRGERMEISTERIN
FÜR ALLE



KATEGORIEN / THEMEN

Begrüßung	3
Die Stars der Woche - 1	4
Es braucht Geschichten. Erzähl uns eine Kurzgeschichte. - 1	6
Wunschtag - Wie sieht ein idealer Tag für Dich aus?	8
Ein Besuch in der Bäckerei	10
Es braucht Geschichten. Erzähl uns eine Kurzgeschichte. - 2	11
Ein Fotoprojekt: der schönste und der schrecklichste Ort an der Monte (wenn es den überhaupt gibt)	12
Monte-ABC	13
Klo-Dokumentation	15
Tierisch: Wenn Du ein Tier wärst. was wärst Du gern? Stell das Tier vor.	16
Die Stars der Woche - 2	14
Friseur - schick im Sommer	x
Kreativ-Spiel	x
Zirkus	x
Die Reporter	x
Impressionen	x
Impressum	x

BEGRÜSSUNG



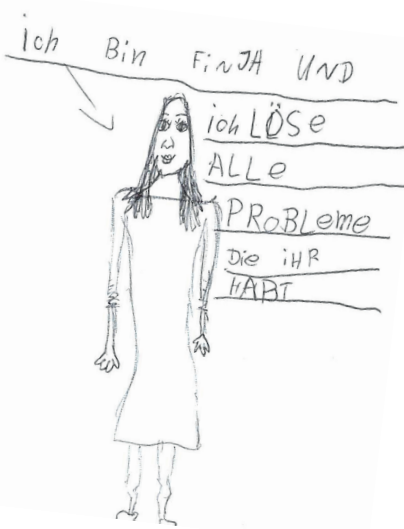
Hallo!

Greta, 1. Klasse, Schmetterlinge und Lotta, 2. Klasse, Mäuschen

Für alle Leser der Zeitung haben wir noch ein paar Worte. Alle waren und sind bestimmt ganz aufgeregt wegen einer Woche Kinderspielstadt. D.h. falls Ihr noch nicht wisst, was eine Kinderspielstadt ist, kann ich Euch das erst einmal erklären.

Das ist, wenn Kinder versuchen, eine Arbeit zu finden. Dabei können sie an mehreren Arbeitsstellen aktiv sein. Es gibt Geld und das Geld find ich sehr schön. Es heißt Moneten. Unsere Stadt hat auch einen Namen: der ist Monte City mit einem eigenen Bürgermeister. Unser Bürgermeister ist ein Mädchen und heißt Finja. Sie hat auch eine kleine Hilfe und das ist der Stadtrat. Er berät sie.

Manche Kinder haben sogar in der Woche Geburtstag gehabt, so wie ich und die Post konnte viele Glückwünsche überbringen. Leider können wir nicht alle Geburtstagskinder aufzählen, aber wir wünschen allen viel Glück und alles Gute.



Onno & Kollegen,
Mäuschen



DIE STARS DER WOCHE - 1



SCHLAGZEILE:

Die Bürgermeisterin arbeitet auch im Café de la Monte - City

Interview mit der Bürgermeisterin Finja

Klee, 4. Klasse, Delfine

Ich habe mir die Bürgermeisterin ausgesucht und sie befragt. Wir haben uns die Bürgermeisterin ausgesucht, weil wir sie interessant finden und mehr über sie und ihr Leben als Bürgermeisterin erfahren wollen.

Was war die erste Idee als Bürgermeisterin?
Das weiß die Bürgermeistern leider nicht mehr

Wie ist es Bürgermeisterin zu sein?
Bürgermeister zu sein, so sagte die Bürgermeisterin, ist sehr anstrengend

Was macht keinen Spaß daran Bürgermeisterin zu sein?
Reden und Stadtratssitzungen

Ist die Verantwortung groß?
Ja, das sagte die Bürgermeisterin beim Interview

Interview mit Frau Schkölziger

Greta, 1. Klasse, Schmetterlinge und Lotta, 2. Klasse, Mäuschen

Wollten Sie schon immer Schuldirektorin werden?
Nein

Wie fühlt es sich an Direktorin zu sein?
Das ist aber eine schwere Frage. Da gibt es ganz viele schöne Momente, z.Bsp. wenn neue Schüler kommen und wenn man mit den Kollegen zusammen arbeitet. Aber es gibt auch Momente, wo man am liebsten die Arbeit fallen lassen würde – viele Tage bestehen aus ganz viel telefonieren und viel Arbeit vor dem Rechner. Da ist man ganz, ganz lange am Abend noch in der Schule.

Und natürlich gibt es manchmal auch Situationen, wo man richtig aufgeregt ist. Wenn ich vor ganz vielen Menschen und ganz vielen Eltern reden muss oder in der Kirche. Da bin ich schon aufgeregt.

Wenn Sie in keiner Schule arbeiten würden, was wären Sie dann?
Schauspielerin



Warum gibt es die Kinderspielstadt?

Das war nicht allein meine Entscheidung, sondern wir haben uns das in anderen Städten angeschaut. Da fand die Kinderspielstadt in den Ferien statt und wir fanden das eine prima Idee, um das auch in unsere Schule zu holen. Vor einigen Jahren haben wir das dann in der Turnhalle gemacht und dieses Jahr machen wir es in den Klassenräumen, da in der Turnhalle wirklich an den Wochenenden davor und danach ganz viel geräumt werden muss. Und warum? Wir wollen, dass Ihr das Leben einmal so wie die Erwachsenen lebt...

Was wünschen Sie der Kinderspielstadt?

Den Kindern in der Kinderstadt wünsche ich, dass sie merken, wie viel Freude es machen kann, zu arbeiten. Aber es ist eben auch anstrengend. Zudem sollen die Kinder lernen mit Geld umzugehen. Sie können ihr eigenes Geld verdienen und es auch bei uns ausgeben – wie im echten Leben.

Wie haben sie die Eltern überzeugt mitzumachen?

Ich habe erzählt, was da passiert und wie der Ablauf ist und dann waren die Eltern zum Glück begeistert.

Lieblingessen?

Ich bin ein Gerne-Esser. Ich esse gern gebratenes Hähnchen, Couscous, Nudeln, Salate, Obst. Ich bin ein Allesesser.

Lieblingsfarbe?

Hab ich gar nicht.



Onno & Kollegen,
Mäuschen

DU KANNST EINMAL DER SEIN. DER DU SCHON IMMER SEIN WOLLTEST.

Wer bist Du und warum?

Zeus ist der Boss

Friedrich, 4. Klasse, Schmetterlinge

Ich wäre gerne Zeus, weil ich in cool finde und weil: wer kann schon mit Blitzen werfen? Außerdem ist er der Boss unter den Göttern. Der Boss sein ist cool, weil man bestimmen kann und man kann nicht vom Olymp gestoßen werden. Dafür könnte ich dann die anderen runterwerfen.

ES BRAUCHT GESCHICHTEN. ERZÄHL UNS EINE KURZGESCHICHTE. – 1

MONTE – CITY

Klee, 4. Klasse, Delfine

Es war einmal eine kleine Stadt namens Monte – City. In der Stadt wohnten geschätzte 200 Kinder und diese Stadt wurde auch Kinderstadt genannt.

Hier wohnen fast nur Kinder, aber ein paar Erwachsene helfen ihnen bei der Arbeit. Wenn den Kindern die Erwachsenen nicht gefielen, warfen sie sie aus der Stadt und kauften sich neue Erwachsene. Pech gehabt. Es gab 3 Gebäude. Das erste Gebäude sah aus wie eine Schule – war es aber nicht... Oder vielleicht doch? Man weiß es nicht.

Es gab viel Arbeit: im Mediencenter, im Fahrradladen, Bäcker, Café, der Geschenkeladen, Frisör und mehr. Und wirklich, es wurden schon sehr oft Erwachsene rausgeworfen. Die Bürgermeisterin Finja, sie war eine echte Königin mit Schloss und allem drum und dran. Sie hatte ungefähr 10 Diener und eine eigene Küche. Im Schlosshof gab es viele kleine Häuser in denen drei oder vier Leute zusammenwohnten, es wohnten sogar Mädchen und Jungen zusammen. Sie gingen immer bis 14:00 zur Arbeit und die Arbeit fing 8:00 an. Jeder Tag wurde mit einem Lied begrüßt .

DAS LIED:

ALLE KINDER GEHEN HEUTE
ZUR ARBEIT WIE DIE GROßEN LEUTE
SELBST DIE KLEINSTEN STRENGEN SICH SO RICHTIG AN
JEDER SCHAFT SO VIEL ER KANN

A STEHT FÜR ARBEITSAMT,
DEN JOB ERHÄLTST DU DORT
E WENN DU ESSEN WILLST,
DANN GEH DOCH MAL ZUM HORT
OH DU BIST MÜDE,
MACH EIN PÄUSCHEN ODER SPORT
MIST, DER ARBEITSPLATZ IST FORT

ALLE KINDER GEHEN HEUTE
ZUR ARBEIT WIE DIE GROßEN LEUTE
SELBST DIE KLEINSTEN STRENGEN SICH SO RICHTIG AN
JEDER SCHAFFT SO VIEL ER KANN

SPIELZEUGMACHER, FITNESSTRAINER
TU WAS DIR GEFÄLLT
BÄCKER ODER ÄRZTIN
HIER VERDIENST DU EIGENES GELD
DANN MACHST DU NE SHOPPING TOUR DURCH UNSRE SCHÖNE STADT,
GLÜCK WER VIELE MONETEN HAT

ALLE KINDER GEHEN HEUTE ZUR ARBEIT WIE DIE GROßEN LEUTE
SELBST DIE KLEINSTEN STRENGEN SICH SO RICHTIG AN
JEDER SCHAFFT SO VIEL ER KANN

Heute, nach dem Lied, machte sich jeder wie an jedem Tag auf zur Arbeit. Nur diesmal, am 5.7.2022, wurde eine Party über den ganzen Tag hinweg gefeiert. Alle gingen ins Schloss der Königin. Die Post hatte jedem Arbeiter einen Brief geschickt, wo NOTFALL draufstand.

Alle rannten los zum Schloss. Im Schloss war es stockdunkel. Auf einmal ging das Licht an und man stand in einem großen Saal, der festlich mit Partyzeug geschmückt war. Es ertönte Musik. Zwei riesige Boxen waren links und rechts angebracht und alle tanzten los. Jeder wurde hübsch angezogen. Und bei denen, die hässlich waren, wurde sogar Make Up drauf geknallt.

Im zweiten Stock war ein Matratzenlager aufgebaut, aber das bemerkte keiner so richtig. 16:00 wurde das Buffet eröffnet mit 33 riesigen Torten. Jede Torte war ein Meter. Sie waren in einer Reihe aufgestellt. Farblich waren sie sortiert – es fing mit rot an und endete mit schwarz. Die Torten waren in Rekordzeit zur Hälfte aufgegessen. Danach gab es eine Massage. Die meisten Kinder schliefen ein und sabberten auf das schöne Matratzenlager, wo sie weich lagen. Gute Nacht ZZZZZ.

Am Morgen wurde ein großes Frühstück serviert und nach dem Frühstück wurde ein noch größerer Mittagsschlaf gemacht. In der Zeit stand eine kleine, sehr böartige Hexe vor der Tür. Sie war höchstens 13 Jahre alt, aber sie war mächtig. Und wenn man mächtig ist, kann das nur bedeuten, dass die Hexe Schieschie war. Schieschie – die gefürchtete Hexe war in der Kinderstadt. Doch die Bürgermeisterin sah sie und verbannte sie für immer und ewig.

ENDE!!!

Johann, Tiger

Geht ein Dalmatiner in einen Einkaufsladen und fragt: "Sammeln Sie noch Punkte?"

WEISST DU SCHON. WAS DU WERDEN WILLST?

Stelle Deinen Beruf vor oder besuche die Arbeitsstellen in der Kinderstadt.

Ich möchte Fußballer werden. weil:

Kasimir, 4. Klasse, Delfine

ich ein guter Fußballer bin und wenn ich groß bin möchte ich ein guter Torwart sein und viel Geld verdienen. Mit dem Geld will ich eine große Villa bauen lassen und einen Ferrari und einen Mini kaufen.

Ich will Autorin werden. weil:

Klee, 4. Klasse, Delfine

Mir das Schreiben Spaß macht und ich gerne lese und Geschichten schreibe – in Heften und auch auf technischen Geräten. Außerdem liebe ich Abenteuer- und Fantasiegeschichten, die ich selber kreierte. Aber meistens geht es in meinen Geschichten um Freundschaft und Detektive.

WUNSCHTAG – WIE SIEHT EIN IDEALER TAG FÜR DICH AUS?

Benjamins allerliebster Tag

Benjamin, 1. Klasse, Robben

Mein allerliebster Tag wäre gleich früh baden fahren und ein Eis zum Frühstück. Und am Nachmittag geht's ins Kino mit Popcorn und Limo. Am Abend dann Hörspiel hören und mit der Mama kuscheln.

Emils richtig toller Tag

Emil, 3. Klasse, Schmetterlinge

Auf einer Yacht aufwachen und es ist 1:00 Uhr in der Nacht. Dann steh ich auf und hole mir 15 Packungen Cornflakes und setze mich aufs Sofa und zocke Nintendo Switch. Dann geht irgendwann die Sonne auf, und ich fahre mit meiner Yacht zu einer ganz kleinen, verlassen Insel. Dort bau ich mir ein Zelt auf und schlafe einfach weiter. Anschließend esse ich wieder Cornflakes mit Kokosnussmilch, weil ich ja vorher die Kokosnüsse geerntet habe. Danach gibt's schlafen und eine Pizza. Mama hat mir noch einen Nachmittagsnack gemacht, und dann geh ich baden und wieder zurück auf meine Yacht. Die ist 15m hoch und 25m lang und 10m breit und hat einen eigenen Pool. Ich hab dort auch ein eigenes Jumphouse und kann, wann immer ich will, hüpfen. Wenn ich nicht mehr hüpfen will, dreh ich mit meiner Profikamera einen Film. Zurück auf der Insel, klettere ich auf einen Baum. Ganz wichtig: es gibt endlich Abendbrot, natürlich wieder mit Pizza. Zum Nachtisch gibt's Cornflakes. Schön wäre, wenn ich dann bis Mitternacht wach wäre, um wieder Mitternacht hüpfen zu können...

Arthurs Wunschtag

Arthur, 3. Klasse, Schmetterlinge

Ich wache in einem Zelt auf und davor steht ein Pool, in den ich sofort rein hüpfen. Neben dem Pool ist eine kleine Minibar und ein Supermarkt, aber natürlich auch ein Jumphouse. Das gehört mir nicht allein, sondern alle dürfen rein. Mein Zelt steht auf einer beliebten Insel, wo auch Häuser und Dörfer sind – ganz in der Nähe befindet sich ein See mit meinem eigenen Ruderboot. Ich habe einen ganz kurzen Weg zum Strand und es befinden sich viele schöne Hotels am Strand. Man kann auch Wasserparks besuchen. Aber ich geh als erstes in die Pommesbude. Zum Frühstück gibt es Chicken Nuggets. Den ganzen Tag geh ich baden, angele in meinem Boot und lasse es mir gut gehen.

Josuas Vorstellung von einem tollen Tag

Josua, 2. Klasse, Robben

Um 7 stehe ich auf, vielleicht auch ein wenig später und bin zu Hause. Dann gehe ich frühstücken und es gibt: Brötchen mit Salami. Anschließend geht's zum Fußballspiel. Ich bin Verteidiger und kein einziger Ball kommt durch. Wenn das Spiel vorbei ist, geh ich nach Hause und es gibt Mittag. Da wünsch ich mir: Nudeln mit Lachs und zum Nachtisch Himbeerauflauf. Wenn ich satt bin, spiele ich mit Emil coole Sachen und so vergeht die Zeit bis abends. Am Abend selbst bin ich dann im Fußballstadion von RB Leipzig. Es gibt RB gegen Bayern. Ich sitze ganz vorn und RB gewinnt 2:0. Danach geh ich nach Hause, es gibt Essen und dann ruft das Bett.

Felix' Wunschtag

Felix, 2. Klasse, Robben

Alsoooo, ich würde mir den Tag so wünschen. Ich stehe ganz zeitig auf und bin auf einer Insel – dann fahr ich 11 Stunden von der Insel zurück nach Hause und esse Mittag. Es gibt Eierkuchen mit Apfelmus. Im Anschluss schlafe ich. Bin ich wieder wach, geh ich zum Nachbarn, damit wir gemeinsam spielen können. Super wäre, wenn wir dann Harry Potter 1 schauen können und am besten Harry Potter 2 gleich hinterher. Dann mach ich mir Popcorn und es wartet noch im TV Ratatouille. Das reicht.

Paprikas schönster Tag

Paprika, 1. Klasse, Regenbögen

Wenn ich mir einen schönen Tag wünschen könnte, dann stehe ich ganz spät auf. Zuerst bin ich zuhause und dann gehe ich Eis essen. Da esse ich Spaghettieis. Dann gehen wir Pilze suchen und ich finde ganz viele Pilze. Anschließend fahren wir Kutsche mit 2 Pferden, die so Puschel an den Füßen haben und dann ist es auch schon Abend. Wir gucken einen Film und dabei essen wir selbstgemachtes Popcorn, Fischstäbchen und Kartoffelbrei. Dann gehen wir noch auf die Straße und feuern Raketen hab, machen ein kleines Feuerwerk mit Knallfröschen. Und zum Schluss gehen wir nach Hause und legen uns alle zusammen in ein Bett.

Johannas allerbesten Tag

Johanna, 3. Klasse, Schmetterlinge

Der allerbeste Tag der Erde wäre, wenn ich mich in alle Tiere verwandeln könnte und ich durch Wände schweben könnte. Und ich wünschte, dass ich die Kraft Wasser habe. Und dass ich ein paar Haarsträhnen gefärbt hätte und berühmt bin.

Elisas schönster Tag

Elisa, 3. Klasse, Schmetterlinge

Der schönste Tag würde bei mir so beginnen: ich stehe auf und gehe in die Küche. Da esse ich mein Lieblings Ei. Das ist Wachtelei. Danach gehe ich zu meinem Hund Sith und kuschel mit ihm. Dann würde ich meine Lieblingsmusik hören. Als nächstes füttere ich meine Ziegen und Hühner. Dann würde ich auf dem Trampolin springen und Mittag essen. Ich glaube, ich esse Nudeln mit Käse. Anschließend spiele ich mit meinem Cousin und meiner Cousine Josi und Jonatan. Und danach gehen wir in den Pool und machen eine Wasserparty. Dann trockne ich mich ab und gehe Abendbrot essen... Hoffentlich gibt's Bauernfrühstück. Ich putze mir danach nicht die Zähne und gehe ins Bett.

Annabellas Wunschtag

Annabella, 1. Klasse, Regenbögen

Wenn ich mir einen Tag nur für mich wünschen würde, stehe ich früh auf und bin schon in Afrika. Ich gehe mit meiner Omi und meiner Mama in einen Laden, wo es ganz cool ist und wir machen alle zusammen eine Safari. Meine Schwester und mein Papa gehen jagen mit richtigen Ureinwohnern und gehen paddeln. Dann gucke ich zu, wie die Ureinwohner Mehl machen und wie die arbeiten. Dann gehe ich schnell ins Bett, weil wir ja am nächsten Morgen wieder früh aufstehen.

EIN BESUCH IN DER BÄCKEREI

Leonardo fragt Sandra, die Mama von Simon, warum sie gerne bäckt. Sie antwortet, dass sie gern mit ihren Händen arbeitet und das Backen gerade mit guten Lebensmitteln richtig Spaß macht. Und auf die Frage nach dem Lieblingsrezept, gibt es genau das jetzt auch für alle, die es einmal nachbacken wollen:

Apfelmuffins mit Streuseln

ZUTATEN (FÜR 12 MUFFINS)

Für den Teig

125 g	weiche Butter
100 g	Zucker
1 Pck.	Vanillezucker
2	Eier (Gr. M)
200 g	Mehl
2 TL	Backpulver
3 bis 4 EL	Milch
500 g	Äpfel (ca. 3 Stück)

Für die Streusel

150 g	Mehl
3 EL	Zucker
1 Pck.	Vanillezucker
80 g	Butter
1 Prise	Zimt

Backen:	25 Min.
Dauer:	30 Min.
Niveau:	Einfach

1. SCHRITT

125 g weiche Butter, 100 g Zucker, 1 Pck. Vanillezucker, 2 Eier (Gr. M), 200 g Mehl, 2 TL Backpulver, 3 bis 4 EL Milch

Für den Teig Butter mit beiden Zuckersorten wenige Minuten cremig schlagen. Eier nach und nach unterrühren. Mehl mit Backpulver vermischen und abwechselnd mit der Milch zur Eiemischung geben. Alles zu einem Teig verrühren.

2. SCHRITT

500 g Äpfel (Bei 500 g ca. 3 Stk)

Ofen auf 180 Grad (Umluft: 160 Grad) vorheizen. 12 Mulden eines Muffinblechs mit Muffinförmchen auslegen. Äpfel schälen und grob hobeln. Zwei Drittel der Apfelraspel unter den Teig heben. Teig mithilfe eines Eisportionierers in die Muffinförmchen füllen. Restliche Apfelraspel auf den Muffins verteilen.

3. SCHRITT

150 g Mehl, 3 EL Zucker, 1 Pck. Vanillezucker, 80 g Butter, 1 Prise Zimt

Für die Streusel alle Zutaten zunächst mit den Knethaken des Handrührgeräts, dann ggf. mit den Händen zu groben Streuseln verarbeiten. Streusel auf den Muffins verteilen. Muffins im vorgeheizten Ofen ca. 25 Minuten goldbraun backen. Vollständig abkühlen lassen.

Geht ein Frosch einkaufen. Da fragt die Verkäuferin:

"Na Kleiner? Was möchtest du denn?"

"Quark."

Johann, Tiger

ES BRAUCHT GESCHICHTEN. ERZÄHL UNS EINE KURZGESCHICHTE. - 2

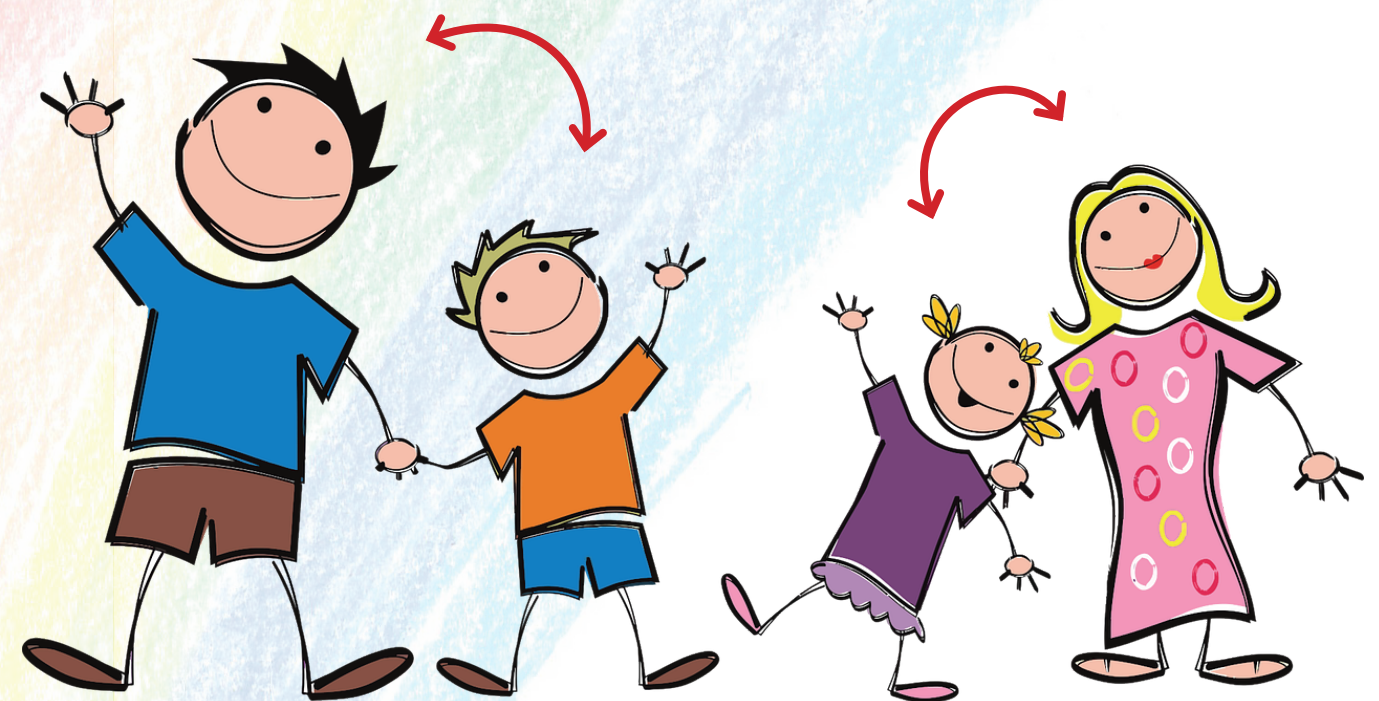
Wenn die Kinder groß und erwachsen wären und die Erwachsenen wieder klein...

Paprika, 1. Klasse, Regenbögen

Es war einmal ein junger Mann, der hieß Herr Strunke. Der hatte eine Tochter und eine Familie. Eines Tages ging er auf Arbeit und er kam ins Zimmer seiner Arbeit und sein Mitarbeiter sagte: „Deine Frau hat angerufen.“ Aber als Herr Strunke daheim anrief, war nur seine Tochter dran. Sie sagte: „Es stand im Wetterbericht, dass ein großer Sturm kommt. Bitte komm vorher nach Hause.“ Er fuhr los. Aber er wurde trotzdem von dem Sturm überrascht. Herr Strunke saß im Auto und machte sein schnellstes Tempo als ein Blitz das Auto traf. Dabei schrumpfte seine Hand, dann schrumpfte auch sein Kopf und seine Beine... Sein Bauch und seine Arme wurden immer kleiner. Und dann sah er aus wie ein Kind. Er wunderte sich, schrie und brüllte: „Warum bin ich denn wieder ein Kind?“ Ganz fix raste er nach Hause und klingelte dann an der Wohnungstür. Seine Frau öffnete und sagte: „Was, Du auch?“ Seine Frau war auch ein Kind geworden. Der Sturm hatte auch über die Wohnung hinweg gefegt. Der Mann, der jetzt ein Kind war, fragte: „Was, Du auch?“ Seine Frau sagt: „Komm lieber rein. Ich muss Dir was ganz dringendes zeigen.“ Beide gingen hinein und gingen ins Kinderzimmer der Tochter. Dann schrie der Mann schon wieder: „Waaaaas???? Warum bist Du so groß? Und wer bist Du überhaupt?“ Der Mann sah im Kinderzimmer seine Tochter wie sie als große Frau aussieht. Ganz erwachsen saß sie auf dem Bett. Sie fand's voll lustig und lachte. „Wie klein Ihr seid...“ Der Vater packte sie und alle zusammen machten sich auf in die nächste Stadt. Dort schauten sie sich um. Alle, wirklich alle Großen waren jetzt klein und die Kinder waren schon groß und alt.

Alle gingen dann zum Arzt, wo es sehr voll war. Doch nix konnte der Arzt tun. Alle Eltern und Kinder versammelten sich wieder auf dem Stadtplatz und holten das große Stadtbuch hervor, um dort Rat zu finden... Da stand ein Zauberspruch, den alle laut rufen sollten: „Alle, alle wieder Kinder sein und Erwachsene in den alten Körper rein. Du Geist, wir befehlen es Dir.“

Und plopp, waren alle wieder sie selbst und fröhlich. Die Kinder waren wieder klein und echte Kinder und Eltern waren wieder Eltern.



EIN FOTOPROJEKT: DER SCHÖNSTE UND DER SCHRECKLICHSTE ORT AN DER MONTE (WENN ES DEN ÜBERHAUPT GIBT)

Schön und Schlecht

Felix, 2. Klasse, Robben und Emil, 3. Klasse, Schmetterlinge

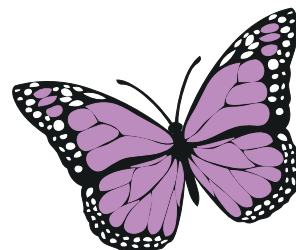
Wir haben uns schöne und schlechte Orte in unserer Schule ausgesucht und die fotografiert. Blöd finden wir weggeworfene Haarbürsten, die auf dem Boden liegen. Haarbürsten sollten weggeschmissen werden. Und auch Essen müsste aufgegessen werden und nicht weggeschmissen.

Aber auch die Schachfigurenkisten stören manchmal ganz schön doll. Und was uns auch stört, Dornen sind am Weg und man zerkratzt sich die Beine. Das gefällt uns nicht.



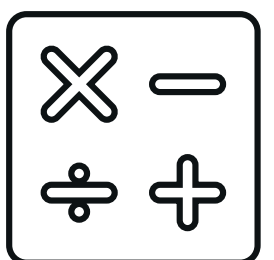
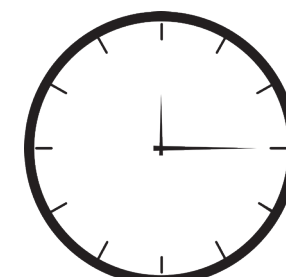
Schön an unserer Schule ist, dass wir viel Natur haben und auf dem Schulhof eine Menge Bäume stehen. Uns gefällt auch, wenn viel blüht.

Wenn wir uns aber noch was schönes wünschen könnten, dann sind das längere Pausen.



MONTE-ABC - WAS PASST DENN BESONDERS GUT?

- A** Applaus, Ablaufplan, Abschreiben, aufgeben, Arbeit, allerbeste, angeben, aufgeben, alles
- B** besonders, Bücher, Bibliothek, bearbeiten, Bälle
- C** Computer, christlich, cool, Clown
- D** DMS, der, die, das, DLS-Essen, Deutsch, Dino, Donnerstag
- E** Essen, Erlernen, eifrig, Ehre, endlich, Ellbogen
- F** Frühstück, Freiarbeit, Freiheit, faul, Frieden, Fördern, Freitag, Fachunterricht
- G** großartig, gern, Garten, Ginkobaum, genial, gleich, Gelände
- H** Hurra, Hausaufgaben, Humor, Herr Hörsch, herzlich, Hallo, Haus
- I** Igel, innen, irre, illern,
- J** Juri, Jojo, jodeln, ja, Jacke, Jacke, jung sein, jein
- K** Klassenclown, Kekse, Klasse, Kuchen, krass
- L** LOL, lustig, Leitungswasser, Lolli, lernen
- M** Montessori, Mathe, Mücken, Monte-City, Macke, mega
- N** Neid, nicht lösbar, nein, Nase, Note, niemals, nice
- O** obercool, Ordnung, oh nein, oh mein Gott, Olympia, Oberschule
- P** plaudern, Presse, popeln, pennen, Plakat
- Q** Qual, quatschen, Quadrat, Querulant
- R** Reis, rennen, Renner, rasen, rumnölen, Rummel, raus
- S** Sonnenschein, Sachkunde, singen, super, saustark, Schlaumeier, Schule
- T** Tischtennis, Tür, tönicht, Trampeltiere, Trinken, tummeln, trödeln
- U** Unterricht, Uhr, ultra cool, Urlaub, USB-Stick, unglaublich, unfähig
- V** vielseitig, vergessen, Vogelscheiße, Vehler ;-), verliebt
- W** warm, Willi wills wissen, wann, wo, wieso, was
- X/Y** Yoga
- Z** Zahlen, Zitronen, zählen, zugerichtet, zerstreut, Zeugnis, Zeit



KLO-DOKUMENTATION

Es ist schlimm, wie alle mit den Toiletten umgehen

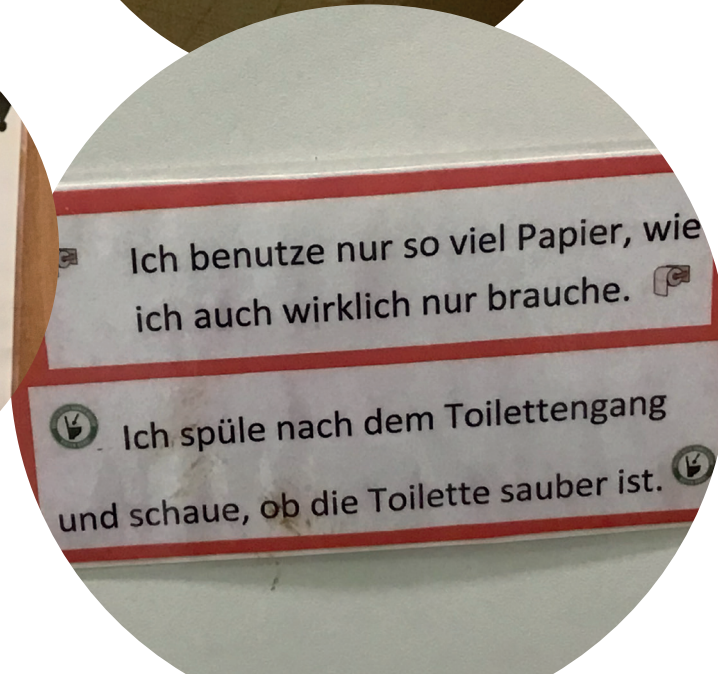
Lysann, 3. Klasse, Mäuschen und Theo, 2. Klasse, Mäuschen

Wir waren heute unterwegs und haben einmal nach den Toiletten geschaut. Wir wollen Euch berichten, wie es in den Klo's so aussieht. Bis jetzt war es oft ekelhaft und gar nicht schön. Ganz oft ist alles verstopft, niemand spült und an den Wänden klebt sogar K... Und im Keller sind die Klobürsten voll mit lila Schaum. Das ist nicht lecker. Heute waren wir zuerst bei den Mädchen. Da klebte was an der Wand. Da will man gar nicht mehr hin. Bei den Jungs waren die Toiletten voll.

Lysann: „Es stank.“

Theo: „Nein, so schlimm war's nicht.“

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass die Toiletten einfach sauberer sind und man die Schilder beachtet. Deshalb: geht besser mit den Toiletten um. Das ist kein Toilettenumgang!



SAMMEL DEINE BLITZIDEEN



für große Kinder

Monde-City ✓

Jobcenter

Monde-Rad

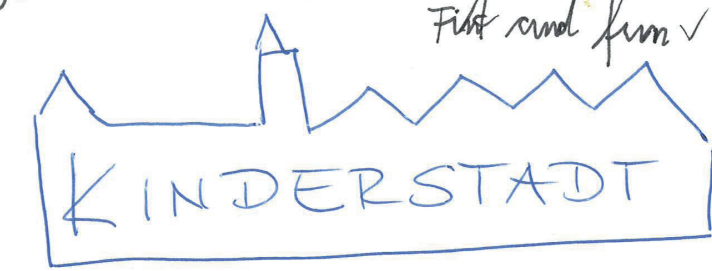
Post ✓

Spaß ✓

Freude ✓

Fuß und fun ✓

Nähstübchen ✓



Programieren

Essen ✓

Presse ✓

für kleine Kinder

Massagesstudio ✓

Singen ✓

Cafe ✓

Geschenkeladen

Moneten ✓

Werbung

Finessstudio

Bummerrangherstellung

kaufen ✓

Börcher

Bank

Mediencenter

Samuel Arthur Schmetterlinge 3 Klasse

TIERISCH: WENN DU EIN TIER WÄRST. WAS WÄRST DU GERN?

Stell das Tier vor.

Braunbär

Finn, 2. Klasse, Robben

Ich möchte gern für einen Tag ein Bär sein, ein Braunbär. Toll ist, dass der Fische fängt und auch Fische isst. Dabei find ich selber Fisch gar nicht lecker. Aber an Bären mag ich so, dass die groß und stark sind und im Wald wohnen. Ich mag nämlich auch gern im Wald wohnen. Und am besten mit einer großen Bärenfamilie: mit Mama, mit Papa, mit Bruder und Schwester und mit einem Baby.

Nymphensittich

Chelsea, 1. Klasse, Delfine

Mein Lieblingstier ist der Vogel, weil er so niedlich ist und eine kleine Knubbelzunge hat. Am liebsten mag ich Wellensittiche und Nymphensittiche.

Nymphensittiche habe ich auch Zuhause. Die heißen: Lilly, Lotti, Pitti und Scary.

Elefant

Friedrich, 4. Klasse, Schmetterlingen

Ich wäre gern ein Elefant, weil Elefanten großstämmig sind und einen Rüssel haben. Sie sind das größte Landsäugetier der Welt.

Falke

Benjamin, 1. Klasse, Robben

Vögel mag ich besonders gern, weil sie fliegen können. Am besten sind Falken. Die sind ganz schnell und helfen, wenn man im Wald ist, zu jagen und was zu essen zu finden. Ich hätte auch gern einen Falken, aber die Wohnung ist zu klein. Und dann wäre der Falke auch ein Junge.

Wolf

Paprika, 1.Klasse, Regenbögen

Wenn ich ein Tier wäre, dann wäre ich gern ein Wolf, weil die Wölfe sind auch wie Hunde. Sie sind sehr nett und schnell und wohnen im Wald. Ich würde auch gern im Wald wohnen, aber nicht allein. Ich wohne dann mit meinem Rudel. Und um das Essen kümmert sich der Boss.

Luchs

Elisa, 3. Klasse, Schmetterlinge

Ich wäre am liebsten ein Luchs, dann kann ich gut hören.

Wolf

Johanna, 3. Klasse, Schmetterlinge

Ich wär gern ein Wolf mit blauen Mustern auf dem Kopf — die Muster stehen für die Kraft Wasser. Wölfe sind richtig schön und Wasser passt total gut zu ihnen.

Gepard

Annabella, 1. Klasse, Regenbögen

Ich wäre gern ein Gepard, weil der schnell ist, ganz leise und schön aussieht. Er wohnt in Afrika, da leben ja auch ganz viele Beutetiere. Afrika stelle ich mir schön vor. Da ist es warm und kalt, dort sind ganz viele Tiere wie zum Beispiel auch Schlangen oder Giraffen. Ich wohne da alleine, weil Geparden ja Einzeltiere sind und wenn man 18 ist, zieht man aus...

Sandrochen

Lysann, 3. Klasse, Mäuschen

Wenn ich ein Tier wäre, dann wäre ich ein Rochen — die sind so imposant und ich finde Rochen total interessant. Ich liebe die Unterwasserwelt. Ein Pfau möchte ich nicht sein — da sind nur die Männer hübsch und die Mädchen sind braun. Das ist nicht cool. Besonders gefällt mir der Sandrochen. Er kann sich in den Sand eingraben und man sieht ihn nicht. Die perfekte Tarnung, da er die gleiche Farbe hat und sich vergräbt.

Löwe

Theo, 2. Klasse, Mäuschen

Ich find Löwen toll, da ihre Mähne cool aussieht. Und ich kenne ganz viele Witze über Löwen, die mich zum Lachen bringen. Zum Beispiel, wenn mich einer fragt:

Was ist Dein Lieblingstier? Löwe
Was ist Dein Lieblingsessen? Spagetti
Was ist Deine Lieblingsfarbe? Blau
Was ist Deine Lieblingszahl? 2

Und dann ist es Löwe, der Spagetti als Mähne hat, nur 2 Beine und dazu noch blau ist

Mann und Frau, beide 65, machen einen Sonntagsspaziergang im Wald. Nach einiger Zeit treffen die beiden am Rand einer Lichtung eine Fee, die sich an einem Ast einen Flügel eingeklemmt hat. Das Ehepaar befreit die Fee und darf sich etwas wünschen. Der Mann sagt:

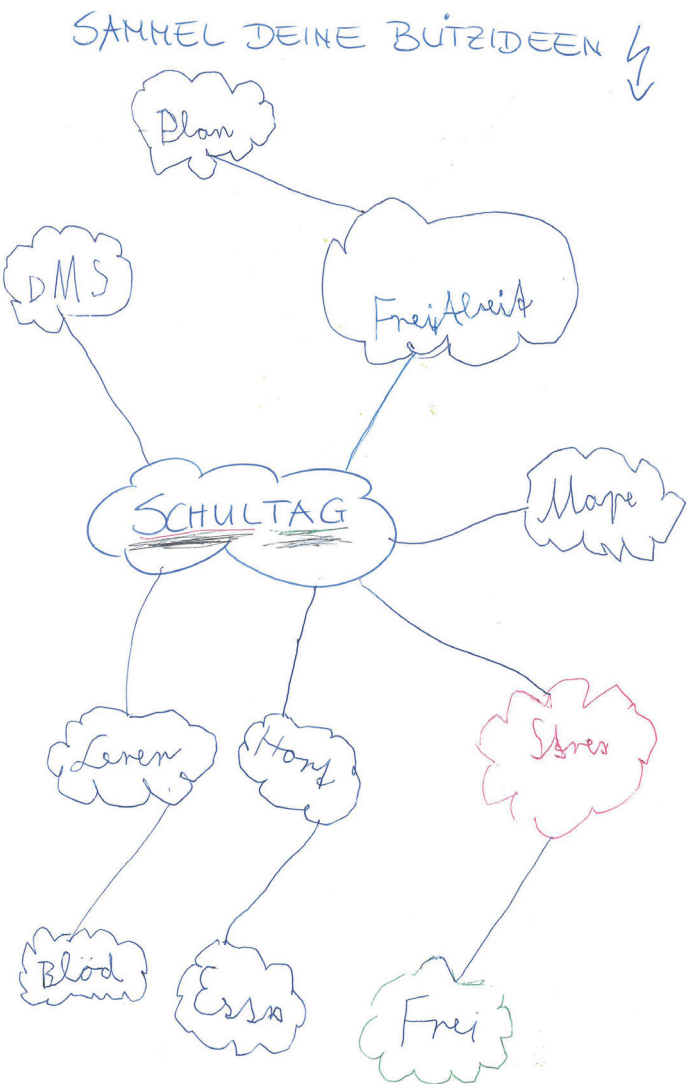
"Meine Frau soll 30 Jahre jünger sein."

Simsalabim. Und der Mann ist 95 Jahre alt.

Josua, Robbe

ALLES IST ZIRKUS

Vorhang auf oder besser, Turnhalle auf. Unsere jungen Akrobaten haben fleißig geübt und sind nun bereit für das große Publikum der Monte-Schule. Egal ob halsbrecherisch auf dem Schwebebalken oder lustig auf dem Gymnastikball. Alle waren hoch erfreut und die 2 Moneten waren gut investiert. Und dann heißt es im neuen Jahr wieder: Vorhang auf für Spaß und Spiel und Spannung – und vielleicht auch manchmal ein wenig Zirkus im Klassenzimmer.



Lysann, 3. Klasse, Mäuschen

Treffen sich zwei Fische.
Sagt der eine: "Hai."
Sagt der andere: "Wo?"

Johann,
Tiger



Paprika, 1. Klasse, Regenbögen und

Interview mit Frau Tamaschke zum 25jährigen Schuljubiläum

Johanna und Elisa, 3. Klasse, Schmetterlinge – beste Freundinnen

Wie fühlt man sich nach 25 Jahren Monte-Schule?
Eigentlich gut.

Gab es etwas besonders schönes und lustiges?
Die erst Spielstadt war schon schön gewesen und das ist jetzt wieder ein Höhepunkt. Besonders lustig war der 50. Geburtstag unseres Hausmeistes, als ein Elefant zu unserer Schule kam.

Und was hat Ihnen nicht gefallen?
Manchmal ist einfach ganz viel Arbeit, dann ist Stress oder ein wenig schlechte Stimmung – das ist dann nicht so gut

Was machen Sie in den Ferien?
Ich möchte wieder nach Hiddensee – da ist es so ruhig und entspannt, keine Autos... Ansonsten verbringe ich die Ferien mit meinem Mann und unseren Enkeln...

Und was machen Sie ohne uns?
Das weiß ich noch gar nicht – da werde ich wohl ein wenig weinen...

Wie finden Sie denn unsere Kinderspielstadt?
Ich bin noch gar nicht aus unserer Werkstatt raus – aber heute mach ich einen Rundgang und schau mir alles an...

(Danach erzählen die beiden Reporter, was sich Frau Tamaschke unbedingt anschauen soll. Und Achtung: die Eisschokolade ist nicht zu empfehlen!)



Mache aus folgenden Begriffen einen Satz:

RÄUBER
BAUER
KUH
ZAHNBÜRSTE
SCHULRANZEN

Eines Tages sah ein Räuber einen Bauer mit seiner Kuh. Er suchte seine Zahnbürste, doch doch der Räuber hatte die Zahnbürste in seinem Schulranzen versteckt.

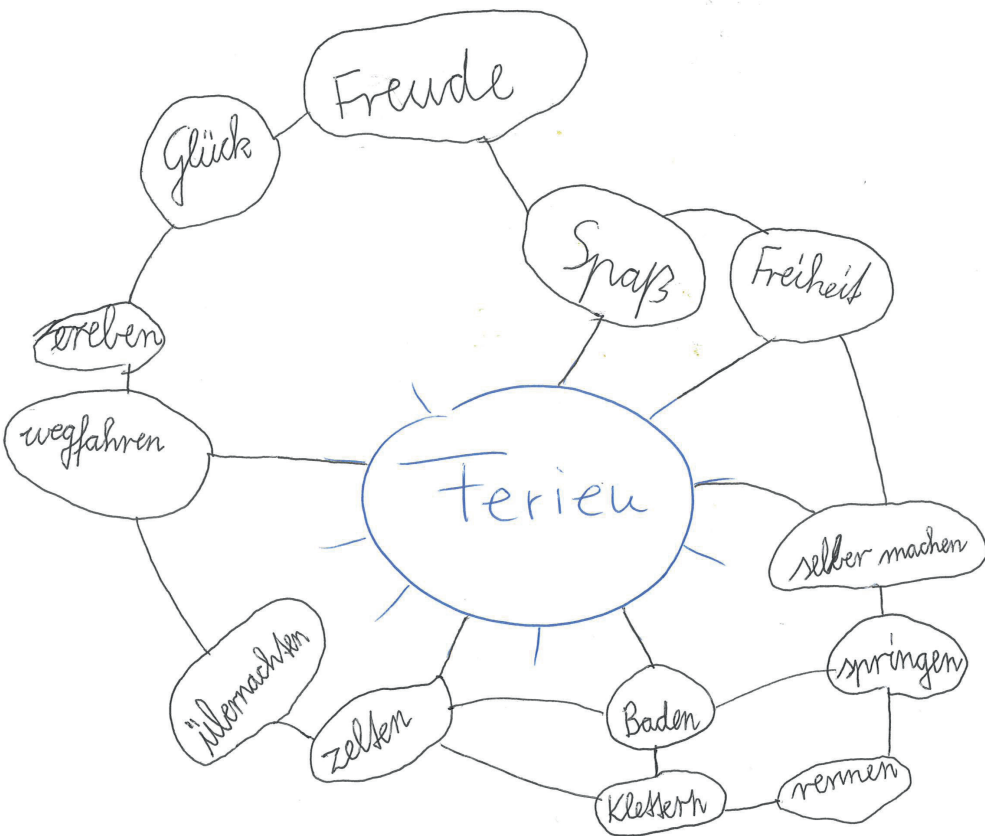
Juri, 4. Klasse, Mäuschen

Die Geschichte vom Bauern und seiner Kuh

An einem schönen Sommertag ging der Bauer Klaus mit seiner Kuh Henriette spazieren. Da sah er wie ein Räuber vor der Polizei flüchtete. Es wurde laut, man hörte Polizeisirenen und Durchsagen durch das Megafon eines Polizisten. Da nahm der Bauer seinen ganzen Mut zusammen und rannte mit seiner Kuh (die Kuh war nicht unbedingt die schnellste) dem Räuber hinterher und schnitten ihm den Weg ab. Als sie ihn endlich hatten war beim Bauern und der Polizei große Verwunderung. Warum? Der Räuber trug einen Schulranzen in dem ziemlich viele Zahnbürsten waren. Der Räuber meinte er würde schon lange unterwegs sein und bräuchte deswegen viele Zahnbürsten, damit seine Zähne sauber bleiben. Doch die Polizei wusste sofort dass der Räuber log. Neben an war nämlich eine Fabrik für Zahnbürsten und Zahnpasta. Sie legten dem Räuber Handschellen an und nahmen ihn mit auf die Wache. Und so wurden der Bauer und seine Kuh zu Superstars.

Ende gut, alles gut

Henrik, 4. Klasse, Schmetterlinge



Blitzideen
Juri,
4. Klasse,
Mäuschen

DER BAUER GET MIT SEINER KUH
IN DEN WALD DA TREI^{RT}
EIN RÄUBER
SEIN UN WESSEN ER KLAUT DIE KUH
DER BAUER RENT NAR HAUSE
ER NIMT SEINE ZAHNBÜRSTE
UN STREI^{MA} SCHULT DIE LUFT
ER DIE AUGEN AUF DA STET DIE KUH

Leonor, 1. Klasse, Delfine

etwas in seiner Hose. Er hatte seine Zahnbürste aus Versehen eingesteckt...

Ein Räuber war auf dem Weg zur Arbeit da bei bemerke er nicht das er seine Zahnbürste noch in seiner Hosentasche hatte erst als eine Kuh an ihm schnuffelt bemerke er irgendwas hartes aber da interessierte ihn nicht als der Bauer mit seinem Schulranzen kam und sagte: „Du hast deine Zahnbürste eingesteckt.“

Die 2 B ping

>> Ein Räuber war auf dem Weg zur Arbeit. Dabei bemerkte er nicht, dass er seine Zahnbürste noch in seiner Hosentasche hatte. Erst als die Kuh an ihm schnuffelt, bemerkt er irgendetwas Hartes. Aber das interessierte ihn nicht als der Bauer mit seinem Schulranzen kam und sagte: „Du hast Deine Zahnbürste einstecken.“

Lysann, 3. Klasse, Mäuschen

Mache aus folgenden Begriffen einen Satz:

FEE
DINOSAURIER
LIMO
TURNSCHUHE
WOLKE

Es war einmal eine kleine Fee die saß jeden Tag auf einer Wolke und trank Limo. Aber eines Tages hörte sie jemanden Fluchen. Es war ein Dino, der seinen Turnschuh nicht ausbekam. Natürlich flog die Fee zu dem Dino herunter und zog ihm die Schuhe aus.

Elisa, 3. Klasse, Schmetterlinge

Die Fee lag bei einem Dinosaurier und trank eine Limo und trug Turnschuhe und es zog er Wolken auf

Annabella, 1. Klasse, Regenbögen

EINE FEE FLIGTE
ÜBER EINEN DINOSAURIER
SIE TRANK EINE LIMO UND
TRUG TURN SCHUHE
UND SIE FLOG DURCH EINE
WOLKE PAPRIKA REGENBÖGEN

>> Eine Fee flog über einen Dinosaurier. Sie tranken Limo und trugen Turnschuhe und sie flogen durch eine Wolke.

Paprika, 1. Klasse, Regenbögen

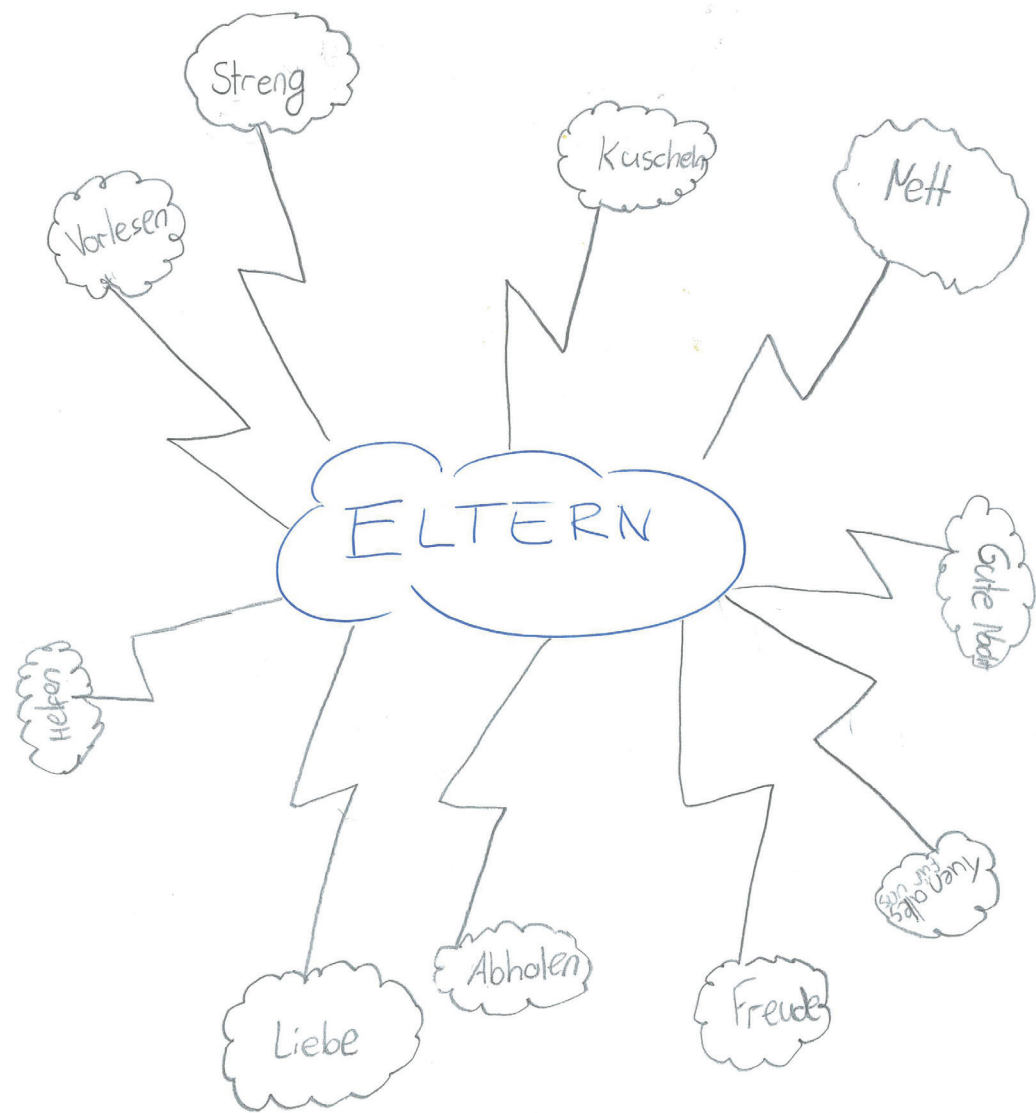
Es war vor langer, langer Zeit. Da lebte eine Fee. Und diese Fee war süchtig nach Limo. Und sie trug immer die selben Turnschuhe. Die Fee hatte sogar heimlich ein Dinosaurier Kuscheltier. Ups, das hätte ich fast vergessen, die Fee lebt auf einer Wolke.

Johanna, 3. Klasse, Schmetterling

Es waren mal ein Dinosaurier. Der trank jeden Tag Limo eines Tages traf er eine Fee. Die sagte: „Du kannst doch nicht jeden Tag Limo trinken.“ Die Fee besorgt ihm riesen Turnschuhe. Und zusammen machten sie jeden Tag Sport und der Dino stieg auf Wasser um.

>> Es war einmal ein Dinosaurier. Der trank jeden Tag Limo. Eines Tages traf er eine Fee. Die sagte: „Du kannst doch nicht jeden Tag Limo trinken.“ Die Fee besorgte ihm riesen Wolken-Turnschuhe. Und zusammen machten sie jeden Tag Sport und der Dino stieg auf Wasser um.

Lysann, 3. Klasse, Mäuschen



Blitzideen
Dina, 1. Klasse, Delfine und Emilia, 3. Klasse, Delfine

MEINE FEDERMAPPE ERZÄHLT:

Hallo!

Henrik, 4. Klasse, Schmetterlinge

Jeder von euch hat sicher einen Artgenossen von mir. Egal von welcher Firma man braucht uns einfach immer. Ihr fragt euch von wem ich rede? Natürlich von den Federmappen. Wir haben schon einiges durchgemacht, werden vor Wut ihn die Ecken geschmissen oder einfach im Spind gelassen. Deswegen freue ich mich genauso wie ihr auf die Sommerferien. Einfach nichts tun und im Ranzen bleiben. Aber leider geht es ja nach den Ferien wieder genauso los. Darauf habe ich überhaupt keine Lust.

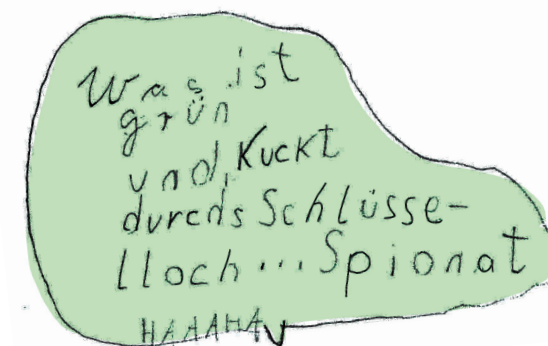
Viele Grüße
Deine Federmappe

FRISÖR - SCHICK IN DEN SOMMER

Zu Besuch bei Frisörin Diana bei den Robben

Annabella, 1. Klasse, Regenbögen

Welche Frisuren sind gerade in? Bei den Mädchen stehen gerade Strähnchen, Locken, Flecht- und Steckfrisuren hoch im Kurs. Luna und Ruth aus der 3. Klasse, Robben sind als Hilfsfrisörinnen aktiv und finden Strähnchen besonders schön und einfach. Auch Annabella hätte das gern in ihrer Lieblingsfarbe blau, aber hellgrün, türkis und neongelb findet sie auch super. Aber wir lernen, Geduld und Vorsicht sind beim Haare machen wichtig. Diana ist begeistert, wie lange es die Mädchen für eine schicke Frisur auf den Stühlen aushalten. Und als kleiner Tipp am Rande: Vorsicht mit dem heißen Föhn, damit die Haare nicht reinkommen und nichts verziept. Annabellas Lieblingsfrisur ist übrigens: offene Haare oder Pferdeschwanz.



Onno & Kollegen, Mäuschen



AKTUELLE MELDUNGEN

Dienstag, 05.07.2022

Greta, 1. Klasse, Schmetterlinge

Heute ist Dienstag, zweiter Tag der Kinderstadt. Frau Bürgermeisterin Finja hat gesprochen und beschlossen: Sie hat beschlossen, dass wir besser auf die Bäume aufpassen sollen. Dafür hat sie Gießkannen gezeigt und ein rot-weißes Band gezeigt für die Bäume, die mehr Wasser brauchen.

Dann müssen jetzt alle Läden Geld abgeben, das sind 20 Moneten. Und Frau Tamaschke hat Jubiläumsfeier — das ist die Oma von Oda und auch die Sekretärin der ganzen Schule. Sie hat uns immer geholfen und wir werden sie nie vergessen (falls sie das hier auch liest)

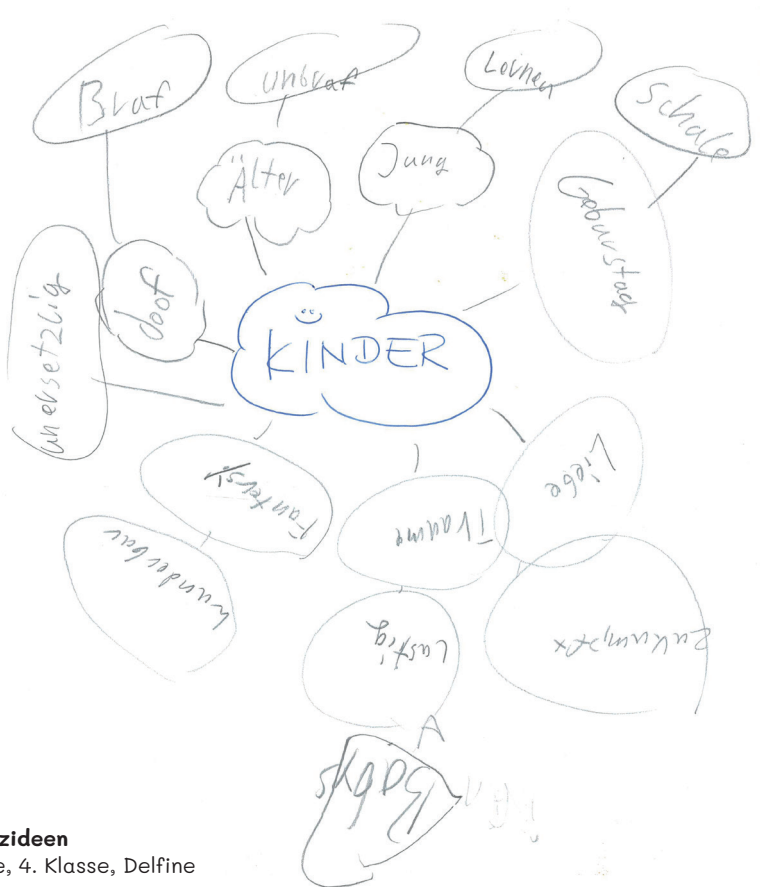
Dann hat auch Lukas etwas gesagt. Er ist der Stellvertreter.

Die große Essens Frage

Was isst man gerne? Was isst man nicht gerne?

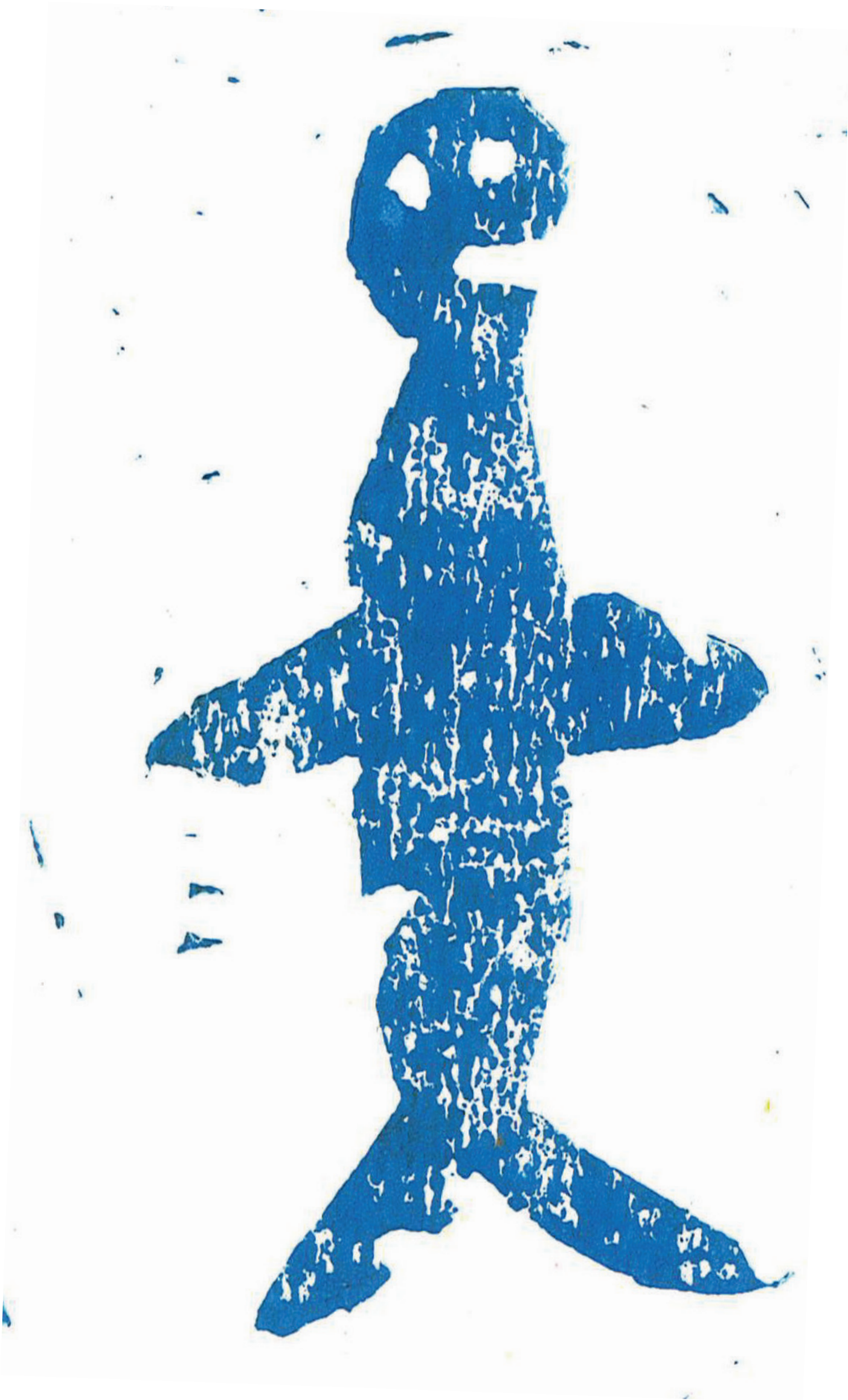
Wir haben 10 Kinder befragt und die Favoriten sind: Gurke, Tomate, Apfel, Sandwich, Pick-Up, Cheesestrings, Banane, Vollkornbrot.

Und das was man gar nicht mochte waren: Brot (5-mal), Möhren, Kirschen, Toast, Gemüse, Gurke



Blitzideen
Klee, 4. Klasse, Delfine

IMPRESSIONEN UND REPORTER





Helena
Regenbögen



Till
Schmetterlinge



Ahoo
Schmetterlinge



Kasimir
Delfine



Theo
Mäuschen



Chelsea
Delfine



Onno
Mäuschen



Klee
Delfine



Juri
Mäuschen



Friedrich
Schmetterlinge



Lysann
Mäuschen



Anton
Pinguine



Moritz
Tiger



Lionel
Tiger



Adele
Kaetzchen



Emilia
Delfine



Leonardo
Mäuschen



Benjamin
Robben



Oskar
Robben



Hannes
Tiger



Georg
Tiger



Annabella
Regenbögen



Edgar
Regenbögen



Artur
Schmetterlinge



Elisa
Schmetterlinge



Felix
Robben



Lotta
Mäuschen



Finn
Robben



Johann
Tiger



Greta
Schmetterlinge



Annabella
Regenbögen



Emil
Schmetterlinge



Piet
Pinguine



Peve
Tiger



Samuel
Schmetterlinge



Johanna
Schmetterlinge



Henrik
Schmetterlinge



Leonor
Delfine



Josua
Robben



Dina
Delfine



Maxim
Regenbögen

